



1 ad. Der Lerchensfalk (Falco subbuteo L.). 2 juv.

Der Perchenfalk (*Falco subbuteo* L.).

(Baumfalk).

Ordnung: Raubvögel; Familie: Falken.

Der Baumfalk ist einer der edelsten Falken. Die Länge des Männchens beträgt 28, die des Weibchens 31 cm. Die Wachshaut, die Augenkreise und die Füße sind gelb, die Zehen sehr lang und dünn, die Flügel länger als der Schwanz, Kehle und Augenbrauen weiß, der Scheitel, Nacken und ein Streifen vom Mundwinkel neben der Kehle herab bläulich grauschwarz; die Brustfedern gelblichweiß, in ihrer Mitte mit einem länglichen, dunkelbraunen Fleck; der Bauch, After und Hosen licht rostrot, letztere oberwärts mit länglichen, dunkelbraunen Flecken. Übrigens ist der ganze Obertheil des Körpers bis zu den Steißfedern aschblauschwarz, und alle Federn haben schwarze Schäfte. Die Schwingen und die Schwanzfedern sind schwarzbraun, aschbläulich überlaufen und auf der innern Fahne mit länglichrunden, hellrostfarbenen Quersflecken. Auf der untern Seite sind die Schwing- und Schwanzfedern rötlichweiß und dunkelgrau gebändert, die untern Deckfedern der Flügel mit weißen, grauen und hellbraun vermischten Querstreifen durchzogen.

Der Baumfalk bewohnt in Europa nur die wärmeren gemäßigten Teile. In Deutschland ist er nirgends häufig und Zugvogel, der im April ankommt und im September und Oktober wieder fortgeht. Er ist ein Vogel des freien Feldes, der nur bei Nacht und zur Brutzeit die Wälder aufsucht. Er nistet in größern und kleinern Wäldern auf hohen Bäumen. Sein Nest besteht aus dürrn Reisern und ist inwendig mit Haaren und dürrm Moos ausgepolstert. Das Weibchen legt 3—4 schmutzigweiße, rotbraun besprigte und gefleckte Eier und bebrütet sie drei Wochen lang. Seine Stimme ist ein hell und angenehm klingendes gäth, gäth. Seine Nahrung besteht fast nur aus Vögeln, weniger aus Insekten. Er fängt die kleinen Vögel, Lerchen, Schwalben u. stets im gewandten Flug, im Gebüsch raubt er nie. Selbstverständlich ist er wegen seiner Nahrung unter die schädlichen Vögel zu rechnen.